UK-GL-01-113

# Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

| | |
|---|---|
| Antragsteller*in: | KV Starnberg |
| Beschlussdatum: | 26.04.2017 |

## Änderungsantrag zu UK-GL-01

**Von Zeile 113 bis 115:**
~~Eine Mehrheit der Menschen in unserem Land will wie wir keine Pelzfarmen dulden und das Leid von Wildtieren im Zirkus und von Delfinen in Gefangenschaft beenden.~~Wir wollen keine Pelzfarmen dulden, die Haltung von Tieren – insbesondere Wildtieren – in Zirkussen kritisch begleiten und die Bundesratsbeschlüsse diesbezüglich umsetzen. Die gute Arbeit von wissenschaftlich geführten Zoologischen Gärten unterstüzen wir und wollen sie bei der Forschung, der Arbeit an Arterhaltungsprogrammen und bei der Umweltbildung unterstützen. Wir Grünen wollen so schnell wie möglich aus den quälerischen Tierversuchen aussteigen. Dafür wollen wir

## Begründung

Allgemein erfüllen Zoologische Gärten mit Hunderten von Schutzprojekten und Erhaltungsprojekten weltweit eine wichtige Aufgabe im Natur- und Artenschutz. Außerdem leisten sie als größte außerschulische Bildungseinrichtung einen bedeutenden Beitrag, um bei Menschen ein
Interesse und eine emotionale Bindung zu Tieren, Natur und Umwelt zu entwickeln und die Bereitschaft, sich für deren Schutz einzusetzen, zu fördern. Mehrere weltweit anerkannte Delfinexpert*innen, sowie fachkompetente Biolog*innen und Tierärzt*innen innerhalb von Bündnis90/Die Grünen bestätigen, dass Delfine in den zoologischen Einrichtungen innerhalb Deutschlands nicht leiden. Sie weisen weder Verhaltensstörungen noch andere ethologische oder physiologische Schäden durch die Haltung auf, sondern zeigen ein gesundes und natürliches Verhalten. Alle Individuen werden tiergerecht und artgemäß gehalten, da es sich ausschließlich um Vertreter einer Flachwasserart mit ortstreuen Populationen handelt. Die Teilnahme an einem Erhaltungszuchtprogramm ist aufgrund der starken Bestandsbedrohung durch Pestizide, antibiotikaresistente Keime, Überfischung und Gewässerverschmutzung auch zu begrüßen. Wichtige
Forschungserkenntnisse helfen zudem, Delfine in der Natur besser zu schützen.